

Treffpunkt Villa – ein Rückblick 5 Jahre KJFP und wo liegt der Fokus zukünftig?

Der Treffpunkt Villa in Holzwickede blickt auf fünf Jahre Offene Kinder- und Jugendarbeit zurück. Beziehungsarbeit bildet die Grundlage, um Vertrauen zwischen Mitarbeitenden, Kindern, Jugendlichen und Eltern zu schaffen. Dadurch entsteht ein positives Lern- und Erfahrungsumfeld, das die regelmäßige Nutzung der Angebote fördert. Das Programm ist vielfältig und an den Interessen der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet, was auch in der Corona-Pandemie große Resonanz fand.

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf Armutssensibilität. Beispielsweise sollen Maßnahmen wie täglich kostenloses Obst, Gemüse und Wasser, angemessene Teilnahmegebühren, Erschließen möglicher finanzieller Unterstützung für die betroffenen Familien und Unterstützung bei der Inanspruchnahme der BuT – Leistungspakete benannt sein.

Demokratieförderung ist ein weiterer zentraler Fokus. Durch Projekte wie Wahlsimulationen, Zukunftsparlament, Erinnerungskultur und Beteiligungsaktionen zur Gestaltung von öffentlichen Räumen (Beschilderung der Karl-Brauckmann-Schule) werden Kinder und Jugendliche aller Grund- und Weiterführenden Schulen in Holzwickede aktiv in politische und gesellschaftliche Prozesse eingebunden. Das Ziel ist, ihre Eigenständigkeit und Mitbestimmung zu stärken.

Der Treffpunkt Villa fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und unterstützt Schulen und Institutionen den Lern- und Lebensort erfahrbar zu machen. Dazu gehören Deeskalations- und Sozialtrainings, um Konfliktlösungskompetenzen zu stärken und eine regelmäßig stattfindende Streitschlichter AG an den Grundschulen vor Ort.

Inklusion ist ein übergeordnetes Ziel im Treffpunkt Villa. Hierzu ist die Kooperation mit der Karl Brauckmann Schule intensiviert worden. Die Formate der Beteiligung sind angemessen am Unterstützungsbedarf gestaltet worden. Kinder und Jugendliche der Schule besuchen regelmäßig die Einrichtung. Gleichberechtigt nehmen Schüler:innen mit ihrer Stimme am Zukunftsparlament in Holzwickede teil. Für den Kinder- und Jugendförderplan hat ein Workshop mit Jugendlichen an der Förderschule stattgefunden.

Der Bereich der Medienkompetenz wird durch Fortbildungen und thematische Angebote gestärkt, um den kritischen Umgang mit Sozial Media, Fake News, Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus und anderen Herausforderungen zu fördern.

Das Gender Mainstreaming bleibt eine wichtige Aufgabe in der Kinder- und Jugendförderung. Es umfasst sowohl die klassische mädchen- und jungenspezifische als auch die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit sexuellen Identitäten und Lebensentwürfen, die vom heterosexuellen Standard abweichen. Ein Beispiel dafür ist das „Queercafé“, das als erstes Angebot für die queere Szene in Holzwickede eingerichtet worden ist.

Freiräume und Mobilität werden durch Aufsuchen von informellen Treffpunkten, Skateanlagen, sowie die Aufnahme von Vorschlägen zum Beispiel für Schulhofgestaltungen die Eigenständigkeit und die soziale Teilhabe greifbar gestärkt. Ein Shuttleservice macht die unabhängige Teilhabe vom Elternhaus möglich. Ein Lernraum soll zukünftig eingerichtet werden, um ab der 5. Klasse unabhängig von der wohnlichen Situation eine Möglichkeit des Peer-Lernens zu geben.

In der Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern Ortsjugendring Holzwickede, Schulen, Kitas und dem Familienzentrum im Verbund wird weiterhin besonders auch nach Corona die Zusammenarbeit weiterentwickelt und daraus folgenden Synergien kommen bei den Familien durch gemeinsame Veranstaltungen direkt an.

Ergänzend soll erwähnt werden, dass die Corona-Pandemie entscheidenden Einfluss auf das gesellschaftliche Leben und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hat und weiterhin haben wird. Die Auswirkungen der Pandemie waren weitreichend und nahmen unmittelbar Einfluss auf die Entwicklung und das Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Wichtige Erfahrungen wie das gemeinsame Erleben, sich im

Freundeskreis austauschen, sich ausprobieren, soziale Kompetenz und soziales Verhalten erlernen, konnten nicht oder nur sehr eingeschränkt gemacht werden.

Die Folgen der Pandemie wird sich in den nächsten Jahren in den Schulen und weiterführenden Institutionen zeigen. Der Treffpunkt Villa stellt jetzt schon fest, dass teilnehmende Kinder und Jugendliche vermehrt medikamentiert werden, um den Alltag zu bewältigen.

Daher ist das Erlebnisfeld Freizeiten weiterhin ein ernstzunehmendes Angebot. Es trifft nicht nur auf Kinder zu, deren Familien über wenig Geld verfügen, sondern auch auf die, die Verhaltensdefizite in Peer-Groups und Schule aufweisen. Gestaltung von verlässlichen Tagesstrukturen, die Vermittlung von Regeln und Kompromissfähigkeit sind bedeutsam für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen.

Fazit

Mit unserer Arbeit unterstützen und begleiten wir Kinder und Jugendliche, über ihre Freizeitgestaltung hinaus, in verschiedenen Bereichen ihres Lebens. Wir begegnen den Besuchenden dort wo sie gerade sind, behandeln sie respektvoll und unterstützen ohne Zwang und Druck. Durch unsere Angebote helfen wir ihnen, soziale Kompetenzen zu erwerben und sich zu selbstbewussten und verantwortungsvollen Persönlichkeiten entwickeln zu können.

Wir geben jungen Menschen die Möglichkeit Dinge auszuprobieren bzw. zu erleben, die sie sonst aus unterschiedlichen Gründen nicht ausprobieren könnten. Wir geben Impulse für eine sinnvolle Freizeitgestaltung, sowie die Möglichkeit das Programm mit ihren eigenen Wünschen mitzugestalten, um Selbstwirksamkeit zu erleben.